



Bürgerinitiative Winden

- 1.
- 2.

Gemeinde Weichering

Kappellenplatz 3
86706 Weichering

Winden, 15.06.2022

Einspruch gegen das DHL-Paketzentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorhabenbezogene Bebauungsplan zur Errichtung eines Paketzentrums der Gemeinde Weichering sieht vor, eine Fläche westlich von Weichering von 112.583 m² zu überbauen. Die Maßnahme beinhaltet eine große Frachthalle, Verkehrsflächen sowie die Umlegung der Kreisstraße.

Folgende Gründe sprechen gegen das Vorhaben:

1. Durch das Vorhaben werden erhebliche Flächen neu versiegelt. Die versiegelten Flächen der Frachthalle und die Verkehrsflächen allein betragen 104.900 m² (www.weichering.de/rathaus/bauleitplanung). Ein Ziel des Landesentwicklungsprogramms (LEP) Bayerns (<https://www.landesentwicklung-bayern.de/>) ist der maßvollere Umgang mit der Flächeninanspruchnahme. Darin ist auch „... den ökologischen Belangen ein Vorrang einzuräumen.“
2. Durch das Vorhaben werden Flächen versiegelt, die teilweise in einem **Fauna-Flora-Habitat- und Landschaftsschutz-Gebiet** (www.weichering.de/rathaus/bauleitplanung) liegen. Die Versiegelung der Flächen und der Eingriff in die Natur sind somit erheblich. Ein Ziel des LEP ist, dass die räumliche Entwicklung nachhaltig gestaltet werden soll. Unvermeidbare Eingriffe haben ressourcenschonend zu erfolgen. Die Eingriffe durch das geplante Paketzentrum sind erheblich und damit weder nachhaltig noch ressourcenschonend bzw. wären diese Eingriffe auch gänzlich vermeidbar.
3. Im vorhabenbezogenen Bebauungsplan (www.weichering.de/rathaus/bauleitplanung) werden LKW-Fahrten von 2.590/24 Std. und 766/24 Std. von Mitarbeitern erwartet. Die Beeinträchtigung durch Lärm und Feinstaub erhöht sich somit zusehend. Für das Paketzentrum selbst sind zwar Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen. Für das erhöhte Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße B 16 erfolgen keine Maßnahmen durch DHL. Die umliegende Bebauung an den Zufahrtsstraßen und auf der B 16 werden somit dem Lärm und Feinstaub ausgesetzt.
4. Durch die Ansiedelung des Paketzentrums erhöht sich der Anteil der LKWs am Gesamtverkehr deutlich. Auch die Zunahme durch den PKW-Verkehr ist kritisch zu sehen, da das Paketzentrum im Außenbereich liegt und derzeit keine Möglichkeit besteht den ÖPNV zu

nutzen. In den Unterlagen wird zwar beschrieben, dass Bushaltestellen geplant sind. Inwieweit hier eine Anbindung durch die ansässigen Busunternehmen erfolgen kann, wird nicht erläutert.

5. Des Weiteren unterstützt das Paketzentrum den stark diskutierten Ausbau der B 16 auf eine vierspurige Bundesstraße. Hieraus ergeben sich für uns als Anwohner an die Bundesstraße erhebliche erhöhte Belastungen aus Feinstaub und Lärm. Die sich grundsätzlich aus dem Ausbau ergebende erhöhte Lärmbelastung würde sich durch den erhöhten LKW Verkehr des Paketzentrums zusätzlich erhöhen bzw. bei einer Erhöhung der durchschnittlichen LKW Geschwindigkeit von 60 km/h auf 80 km/h vervielfachen (www.leiserstrassenverkehr.bayern.de/entstehung/index.php). Die jährlichen Emissionsziele aus dem Klimaschutzgesetz widersprechen sich mit dem Ausbau der Bundesstraße und der Ansiedelung des geplanten Paketzentrums.

Die Ansiedelung des DHL-Paketzentrums ist in seiner Größe und in seiner Lage umweltpolitisch sehr fragwürdig.



Die Lage, ca. 15 km entfernt der überregionalen Autobahn BAB A 9, kann ebenfalls nicht nachvollzogen werden. Eine nähere Anbindung an die BAB A 9 ist aus verkehrlichen, umwelt- und klimarelevanten Gesichtspunkten zu prüfen.

Aus oben genannten Gründen erheben wir Einspruch gegen das DHL-Paketzentrum.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Winden